

Rede. Mei.

Buchvorstellung im Kempinski Hotel Beijing, „Hangzhou Saal“, am 02. 11. 2012.

Mei Zhao-rong

Botschafter der Volksrepublik China in Deutschland a.D.
Präsident des Instituts des chinesischen Volks für auswärtige Angelegenheit a.D.
Director, the IWD, DRC of State Council of China.

Lieber Herr Gass,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich freue mich an der heutigen Buchvorstellung von Herrn Gass für sein Werk „Zwischen Donar und Drachen“ teilzunehmen. Vor allem möchte ich Herrn Gass ganz herzlich dazu gratulieren, dass er mit unbeugsamen Willen und Bemühungen sein Werk endlich vollendet, ein Buch, das seine Erfahrungen mit China und seine grosse Sympathie und Freundschaft und Freundschaft für das chinesische Volk zum Inhalt hat.

Ich habe deshalb von „unbeugsamen Willen und Bemühungen“ gesprochen, weil ich weiß, wie viel Mühe er genommen hat, um dieses Buch zu schreiben. Er ist kein Berufsschriftsteller.

Zur Vollendung dieses Buches, das ungefähr hundert tausend chinesische Schriftzeichen umfasst, mit vielen bunten Bildern versehen und schön wie fein gedruckt ist, hat er öfters kopf zerbrechend viel Energie auch finanziell einsetzen müssen.

Ich hatte das Privileg, dieses Buch in seiner deutschen Fassung frühzeitig lesen zu dürfen, von den legendhaften Geschichten in diesem Buch war ich tief bewegt. In einfacher und doch verständlicher und doch verständlicher Sprache hat Herr Gass lebendig und rührend beschrieben, wie er 1981 während eines Familienurlaubes in der Schweiz den seinerzeit die Schweiz besuchenden Generalstabschef der chinesischen Volksbefreiungsarmee General Yang Dezhi kennenlernte und wie er dann mit Herrn Yang eine tiefe Freundschaft schloss. Zwischen zwei fremden Männern, mit unterschiedlichen Berufen wie politischen Positionen, werden aus einer zufälligen Begegnung in einem fremden Land eine aufrichtige Freundschaft entwickelt, die 13 Jahre dauerte und zu einer Brücke zwischen China und Deutschland geworden war. Dies ist doch nicht nur seltsam, sondern hat eine tiefgründige Bedeutung, was sehr zum Nachdenken anregt.

Dank der väterlichen Charme des Generals Yang Dezhi begann Herr Gass, China kennen und lieben zu lernen. China wurde seine zweite Heimat und Herr Gass ein aufrichtiger Freund Chinas.

Als ehemaliger Botschafter in Bonn kann ich davon ein Lied singen. Mit seiner reichen Erfahrung als Meister für Fleischverarbeitung hat Herr Gass zum Beispiel wertvolle Vorschläge zur Verbesserung der chinesischen Nahrungsmittel unterbreitet, die damals von Herrn General Yang Dezhi zum grössten Teil in die Tat umgesetzt wurden, als Firmenvertreter hat Herr Gass etwa 70 deutsche Unternehmen geholfen, in den Chinesischen Markt einzusteigen und soweit die deutsch-chinesischen Zusammenarbeit tatkräftig gefördert. Dabei hat er sich vor keiner harten Arbeit gescheut und seine Hilfsbereitschaft und ehrlicher kooperativer Geist wurde von den chinesischen Partnern viel gepriesen.

Zur Förderung des Verständnisses für China gründete er in seiner Heimat eine deutsch-chinesische Freundschaftsgesellschaft die heute noch sehr stark aktiv ist. Mit der Liste seiner Beiträge zur Entwicklung der deutsch-chinesischen Freundschaft und Zusammenarbeit möchte ich hier stoppen.

Um seine Beiträge zur Völkerverständigung und freundschaftlicher Zusammenarbeit soweit seine Hilfe für China auszuzeichnen, wurde Herr Gass 1988 die Medaille „Roter Stern“ verliehen, 1997 wurde er Ehrengast zur Teilnahme an der Übergabe-Zeremonie von Hong Kong eingeladen und 2005 wurde ihm der Ehrentitel „Botschafter der Freundschaft“ von der Freundschaftsgesellschaft des chinesischen Volkes mit dem Ausland verliehen.

Mit diesem Buch „Zwischen Donar und Drachen“, ist ein Denkmal gesetzt, das die Freundschaft, Zusammenarbeit und Hilfe von Herrn Gass mit und für China sowie seine glanzvollen Erfahrungen mit China wieder geben.

Vielen Dank.